



Fortbildungsangebote der Hauptabteilung Schule und Religionsunterricht für staatliche Lehrer/innen in GS, MS, FöS in Oberfranken

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dem im Frühsommer 2018 in die Kinos gekommenen Dokumentarfilm von Wim Wenders „Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes“¹ zeichnet der Regisseur Papst Franziskus aus mit dem Satz: „Er hat nur das Wort“.

Im Blick auf Ihre Aufgabe im Religionsunterricht, in Schulpastoral, im Ganzttag und in Krisenseelsorge an Schulen haben auch Sie **nur** dieses Wort, das *die Welt im Licht des Evangeliums* deutet.

In den vielfältigen Angeboten des neuen Fortbildungsprogramms bezogen auf Theologie, Religionspädagogik und –didaktik sowie auf die Persönlichkeitsbildung von Lehrkräften, wird dies ebenfalls deutlich werden.

Wie kann es gelingen, die Worte in der Beschäftigung mit den Fragen des Glaubens, mit der Frage nach Gott und Kirche, nach Identität, Sinnorientierung und Kontingenzbewältigung in einer Sprache zu formulieren, die für Kinder und Jugendliche des Schuljahres 2018/19 verständlich wird? Wie können mit ihnen religiöse Begriffe so versprachlicht betrachtet werden, dass deren lebensfördernde Bedeutung ihre Wirkkraft erhält?

In den Angeboten dieses Programms werden Sie Vorläufigkeiten und Antwortversuchen begegnen. Lassen Sie sich dennoch auf deren Worte ein.

Dass ein solches Angebot entstanden ist, ist all den Personen zu verdanken, deren Namen Sie beim Lesen des Fortbildungsprogramms begegnen.

Unbedingt herausgestellt werden sollen aber Frau Strohmmer und Frau Postler, die sich im Verlauf des kommenden Schuljahres (wieder) um die Verwaltung der Veranstaltungen kümmern werden. Schon jetzt ihnen ein ganz besonderer Dank für deren Vor- und Nachbereitung und das offene Ohr für alle Nachfragen.

Mögen Sie selbst im kommenden Schuljahr die richtigen Worte finden und mit guter Gesundheit beschenkt sein.



Gabriele Marsch
SchRin i.K.
Leiterin Abt. Fortbildung



Hans-Dieter Franke
Ltd. RSD i.K.
Ordinariatsrat

¹ siehe dazu die Fortbildungsangebote 3.3 und 4.2.3

1. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldungen für Sie als staatliche Kolleginnen und Kollegen zu den Fortbildungsangeboten der Hauptabteilung Schule und Religionsunterricht erfolgen über FIBS. Dazu finden Sie neben dem Titel der jeweiligen Veranstaltung die Nummer, mit der Sie sich für eine Teilnahme an der Veranstaltung bewerben können. Sollte es hierbei Schwierigkeiten geben, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin Frau Strohmer. Sie wird Ihnen gerne weiterhelfen.

Frau Strohmer ist zu erreichen unter der Telefonnummer: 0951-5022405 sowie per mail: christine.strohmer@erzbistum-bamberg.de

2. Humor ist, wenn man trotzdem glaubt – nicht nur besinnliche Besinnungstage

Zielgruppe:	staatliche und kirchliche Lehrkräfte an GS, MS, FöS
Termin:	Mittwoch, 10.10.2018, 17:00 Uhr bis Freitag, 12.10.2018, 13:00 Uhr
Ort:	Vierzehnheiligen (Bildungshäuser der Erzdiözese Bamberg), Vierzehnheiligen 7+9, 96231 Bad Staffelstein, Raum Balthasar-Neumann
Referentin:	Gabi Kaulen, Psychotherapeutin, Ebermannstadt
Leitung:	Tom Schneider, Referent für Schulpastoral und GTS
Anmeldung:	bis 28.09.2018 über Lehrerportal oder FIBS (nur staatl. Lehrkräfte) Fibs-Nr. E133-SP/18/5.1.1/18
Personen:	20
Bitte beachten:	Anmeldungen von RL i. K., GR, PR können nur dann berücksichtigt werden, wenn nach staatlicher Anmeldung noch Plätze frei sind.

Das Leben ist schon eine komische Veranstaltung. Wir lachen uns tot und wir weinen vor Glück – manchmal. Wenn wir nicht das Leben gerade für eine ernste Angelegenheit halten – also meistens. Als Erwachsene sowieso und als Christen erst recht. Denn auch der Herr Jesus hat gepredigt und geheilt und gelitten, aber steht etwas vom Lachen Jesu in der Bibel? Fromm und lustig galten über Jahrhunderte geradezu als Gegensätze – und das wirkt nach. Wieviel Witz, Verrücktheit und Spontaneität, wieviel Ausbruch aus dem „Jargon der Betroffenheit“ finden wir in unserer Tradition, in unseren Kirchen und Gemeinden – und vor allem in uns selbst? Wieviel Schmunzeln und wieviel österliches, befreites Lachen steckt in uns? Wo wird das Kind in uns wachgekitzelt? Was haben die anarchische Pippi Langstrumpf, der entlarvende Lorient, der fröhliche hl. Philipp Neri und der gütige Johannes XXIII gemeinsam und uns zu sagen?

Weisheitsgeschichten aller Religionen sind voller Humor, weil sie uns und unseren angestrengten Ansprüchen den Spiegel vorhalten und manchmal eine Nase drehen;

weil ein Wissen um die eigenen Abgründe und Schwächen und um das so unperfekte Leben die beständige Quelle für den Humor ist, der menschlich und großzügiger werden lässt. Schließlich: Müssen Besinnungstage eigentlich immer nur besinnlich sein? Muss immer alles gleich einen beabsichtigen Sinn haben? Oder entsteht der vielleicht ganz woanders als vermutet? Wir werden es herausfinden. Wie immer in einem Mix aus Impulsen, Gesprächen und ganzheitlichen Arbeitsformen. Jedenfalls: Es darf gelacht werden. Wer sich mit auf die Suche begeben mag nach den besonderen Momenten, die uns schmunzeln lassen und nach einem Glauben, der Lächeln lässt, ist herzlich eingeladen.

3. Mit der Bibel unterwegs durch die Mittelschule – Kompetenzorientierte Bibeldidaktik in der Mittelschule (Jahrgangsstufen 5 und 6)

Zielgruppe:	kirchliche und staatliche Lehrkräfte für das Fach Katholische Religionslehre an MS, FöS, Pastorales Personal
Termin:	Donnerstag, 15.11.2018, 9:00 Uhr bis Freitag, 16.11.2018, ca. 14:30 Uhr
Ort:	Diakonie-Gemeinschaft Puschendorf e.V., Konferenzstraße 4, 90617 Puschendorf
Referenten:	Claudia Schäble, SRin i. K., Eichstätt Christian Müller, SchR i. K., Bamberg Thomas van Vugt, SchAD i. K., Bamberg
Leitung:	Christian Müller, SchR i. K., Bamberg Claudia Schäble, SRin i. K., Eichstätt
Anmeldung:	bis 19.10.2018 über Lehrerportal oder FIBS (nur staatl. Lehrkräfte) Fibs-Nr. E133-0/18/2.5/18
Personen:	22

„Der Religionsunterricht eröffnet Zugänge zur lebensbedeutsamen und befreienden Kraft des Wortes Gottes in den biblischen Überlieferungen.“ Dieser Satz aus dem Fachprofil des LehrplanPLUS beschreibt die Perspektive jeglichen Bibelunterrichts in der Mittelschule. Er macht Mut zur Beschäftigung mit der Bibel und stellt doch gleichzeitig die (An-)Frage, wie sich Kinder und Jugendliche selbst das Wort Gottes lebensbedeutsam erschließen können, sodass sie – zumindest ansatzweise – die befreiende Kraft der biblischen Botschaft erspüren können...

Als Lehrkräfte für das Fach Katholische Religionslehre bringen Sie mit:

- Fach- und Methodenkompetenz im Umgang mit der Bibel aus Ihrer Unterrichtspraxis
- Erfahrungen mit dem neuen LehrplanPLUS in der Mittelschule
- Interesse daran, sich mit neuen Überlegungen zum Aufbau einer Bibelkompetenz in der Mittelschule auseinander zu setzen

- ...

Unsere Fortbildungsveranstaltung bietet Ihnen

- die Chance, in variierenden Arbeitsweisen im LehrplanPLUS Mittelschule „heimisch“ zu werden
- einem kumulativen Lernprozess mit der Bibel durch die gesamte Mittelschule auf die Spur zu kommen
- eine theoretische Einführung in eine neue Methode zum Aufbau einer Bibelkompetenz
- einen Vorschlag für die Arbeit mit einem neuen und durchgängig einsetzbaren Modell der Bibeldidaktik in der Mittelschule
- Praxisbeispiele für die Arbeit mit biblischen Texten in der 5. und 6. Jahrgangsstufe
- ein Fortbildungsdesign mit kompetenzorientierten Zugängen und Arbeit in wechselnden Workshops, die praxisnah gestaltet sind und zur Weiterarbeit in den eigenen Religionsgruppen motivieren
- die Möglichkeit, in den Untergruppen an- und voneinander zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Die Veranstaltung wird von einem Team der (Erz-)Diözese(n) Eichstätt und Bamberg konzipiert und ist geprägt von einer Kombination praktischer Unterrichtselemente mit exemplarischem Hintergrundwissen. Hinweise zu Literatur und aktuellen Veröffentlichungen unterstützen die Möglichkeiten vor Ort, die Impulse der Fortbildung umzusetzen.

4. Mensch, wo bist du?! Wir sind dran, die Welt zu verändern

Ein Musik-Workshop für Schule und Pastoral

Zielgruppe: kirchliche und staatliche Religionslehrkräfte aller Schularten, Erzieherinnen und Erzieher, Mitarbeitende in den kirchlichen Gemeinden

Referent: Siegfried Fietz, Komponist und Liedermacher

4.1 Termin 1: **Freitag, 23.11.2018, 14:00 Uhr – 17:00 Uhr (Mittelfranken)**

Ort: Großer Saal im CPH, Königsstraße 64, Nürnberg

Leitung: Thomas Ohlwerter, SchR i. K., Claudio Ettl, Akademie CPH Nürnberg

Anmeldung: bis 13.11.2018 über RELIS oder FIBS (nur staatl. Lehrkräfte) oder Schulreferat Stadtkirche Nürnberg
E133-0/18/1.8.13/18

Personen: 100

4.2 Termin 2: **Samstag, 24.11.2018, 10:00 Uhr – 13:00 Uhr (Oberfranken)**
(ab 9:30 Uhr Stehempfang)

Ort: Diözesanhaus Vierzehnheiligen, Vierzehnheiligen 9,
96231 Bad Staffelstein

Leitung: Gabriele Marsch, SchRin i. K., Leiterin Abt. Fortbildung,

Sylvia Detsch, SRin i. K., FMAin
Anmeldung: bis 13.11.2018 über RELIS oder FIBS (nur staatl. Lehrkräfte)
Fibs-Nr. E133-0/18/1.1.4/18
Personen: 100

Der Mensch ist die beherrschende Kraft auf diesem Planeten. Er kann Atomkerne spalten, das Klima verändern, die Ozeane leer fischen, Gene manipulieren, in den Weltraum vordringen und vieles mehr. Die alte Frage in Genesis 3,9, „Mensch (adam), wo bist du?“, ist deshalb heute aktueller denn je. Wo stehen wir als Bewohner/innen und damit Bewahrer/innen, Verändernde und Verantwortliche unserer Erde? Diese Frage ist die Überlebensfrage der Menschheit. Schafft der Mensch das Paradies auf Erden oder schafft er sich und die Menschlichkeit ab?

Diese großen Fragen machen auch vor Kindern und Jugendlichen nicht Halt, sie fordern heraus, können aber auch verängstigen oder verunsichern. Umso mehr braucht es Botschaften, die Mut machen, Halt geben und zu aktiver Weltverantwortung befähigen; Botschaften, die unter die Haut gehen und emotional berühren.

Diesem großen Thema fühlt sich auch Siegfried Fietz verpflichtet, einer der kreativsten deutschen Liedermacher und Komponisten. Nicht umsonst lautet eines seiner Lieder „Von Musik bewegt die Welt verändern“, denn Fietz will das Bewusstsein fördern, dass wir alle Kinder dieser *einen* Welt und füreinander verantwortlich sind. In dieser Fortbildung wird er von ihm komponierte Musikstücke zum Thema vorstellen und mit uns gesanglich erarbeiten. Dazu erhalten alle ein Liederheft zum Mitnehmen.

5. Verschiedene Glaubensweisen – eine Kirche? Kirchenverständnisse in ökumenischer Perspektive

Zielgruppe: kirchliche und staatliche Lehrkräfte für das Fach Katholische oder Evangelische Religionslehre aller Schularten, Pastorales Personal
Termin: Donnerstag, 10.01.2019, 9:30 Uhr – 16:30 Uhr
Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg
Referenten: Prof. Jürgen Bründl, Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik am Institut für kath. Theol., Universität Bamberg
Prof. Thomas Wabel, Lehrstuhl für Systematische Theologie am Institut für evang. Theol., Universität Bamberg
Leitung: Gabriele Marsch, SchRin i. K., Leiterin Abt. Fortbildung
Gudrun Wellhöfer, Pfarrerin, RPZ Oberfranken
Anmeldung: bis 25.10.2018 über Lehrerportal, FIBS (nur staatl. Lehrkräfte)
oder über rpz.oberfranken@gudrunwellhoefer.de (ev. kirchl. L.)
Fibs-Nr. E133-0/19/2.7/19

„Kirche“ ist nicht erst heute, aber heute ganz besonders ein Reizwort. Im Lauf seiner Geschichte hat das Christentum ganz unterschiedliche Glaubensgestalten und Lebensstile ausgeprägt, in denen es sich sozial wie institutionell vollzieht bzw. theologisch reflektiert. Versteht man „Kirche“ als Bezeichnung für diese jeweils besonderen Gemeinschaftsformen, bringen sie das Selbstverständnis des Christseins in charakteristisch unterschiedlichen Akzentsetzungen zum Ausdruck. So stehen ekklesiologische Leitbilder, welche die Kirche als „Geheimnis“, als „Reich“, als „perfekte Gesellschaft“ oder als „hierarchische Gemeinschaft“ charakterisieren, Konzepten des „Leibes Christi“, des „Volkes Gottes“, der „Pastoralgemeinschaft“ oder der Versammlung derer gegenüber, die das Evangelium recht verkünden und die Sakramente darreichen.

In dieser Vielfalt von Vorstellungen, was Kirche sei, will der Studientag eine Orientierung bieten, indem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in evangelisch-katholischem Gespräch die Grundlagen des eigenen und des anderen Kirchenverständnisses kennenlernen. Dabei soll das Augenmerk nicht zuletzt auf die Relevanz gerichtet werden, die das Thema Kirche und Ökumene für die Schule besitzt.

6. "Wie kommt welcher Gott in Kinderköpfe? Und was kann Religionsunterricht dazu beitragen, dass nicht alles im "Wegwerfmodus" endet?"

Zielgruppe: kirchliche und staatliche Lehrkräfte, die das Fach Katholische Religionslehre unterrichten, Pastorales Personal
Termin: Mittwoch, 27.02.2019, 9:30 Uhr bis Freitag, 01.03.2019, 13:30 Uhr
Ort: Diözesanhaus Vierzehnheiligen, Vierzehnheiligen 9, 96231 Bad Staffelstein
Referentin: Prof. em. Anna-Katharina Szagun
Leitung: Gabriele Marsch, SchRin i. K., Leiterin Abt. Fortbildung
Anmeldung: bis 25.10.2018 über Lehrerportal oder FIBS (nur staatl. Lehrkräfte) Fibs-Nr. E133-0/19/2.8/19
Personen: 30

Lebensglaube im Sinne von Gottvertrauen kann auch heute Kindern und Jugendlichen zur Ressource werden, aus der sie Orientierung, Kraft, Mut und Zuversicht schöpfen können. Doch die Inhalte des christlichen Glaubens sind vielen Heranwachsenden wie ihren Familien fremd geworden. Auch Lehrkräfte "stolpern" über so manches "Traditionsstück", sei es, dass es zum eigenen Glaubensärgernis wurde oder als Unterrichtsthema nicht mehr herauszufordern vermag. Wie kann Störendes ausgeräumt, Lähmendes wieder in Bewegung gebracht werden? Welche Übersetzungsarbeit ist nötig, damit unsere Adressaten/innen die unter der Verpackung (Sprachformen, Dogmen) verborgenen Schätze der Tradition mindestens ahnen können? Der Kurs stiftet kreative Kommunikationsformen der religiösen Biographie an, vermittelt anhand einer Langzeitstudie zu Gotteskonzepten in Ost und

West (Altersspanne 3-19 J) neue Einsichten zur religiösen Entwicklung und regt durch vielfältige auf der Basis der Befunde erprobte Praxisimpulse zu neuen unterrichtlichen Zugängen und Verarbeitungsformen an. Referatsteile und Phasen eigener Aktivitäten wechseln sich dabei ab.

7. Studententag: Von „Don Camillo“ bis „Spotlight“: Kirchenbilder im Film zwischen Nostalgie, Umbrüchen und Beständigkeit

Zielgruppe:	kirchliche und staatliche Lehrkräfte aller Schularten für das Fach Katholische Religionslehre, Pastorales Personal
Termin:	Montag, 25.03.2019, 9:30 Uhr – 17:00 Uhr
Ort:	Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg
Referent:	Dr. theol. Martin Ostermann, Studienleiter Theologie im Fernkurs, Würzburg
Leitung:	Gabriele Marsch, SchRin i. K., Leiterin Abt. Fortbildung Andrea Hengstermann, Leiterin Fort- u. Weiterbildung Pastorales Personal
Anmeldung:	bis 20.02.2019 über Lehrerportal oder FIBS (nur staatl. Lehrkräfte) Fibs-Nr. E133-0/19/3.3/19
Personen:	30

Im Juni 2018 kam Wim Wenders neuester Dokumentarfilm *„Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes“* in die Kinos. *„Mit "Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes" ist ein Film entstanden, der einen Mann nahebringt, der lebt, was er predigt, und dem die Menschen aller Glaubensrichtungen, aus aller Welt und aus unterschiedlichsten Kulturen ihr Vertrauen schenken.“*²

Nicht nur in Dokumentarfilmen wie dem oben genannten wird Kirche im Film vergleichsweise oft thematisiert. Es wird erzählt über das ‚Personal‘, dessen Fehlverhalten, dessen alltäglich-außergewöhnliche oder existenzielle Erlebnisse. Mitunter dient Kirche als historische Größe als Ort der Sozialisation, als Hintergrund oder Gegenpart für den Einbruch des Unerwarteten und Verstörenden.

Warum setzen sich Filmschaffende mit Personen und Inhalten des religiösen und kirchlichen Lebens auseinander? Was wollen sie erzählen? Bilden sie Wirklichkeit ab?

Was hat die Kirche davon, wenn Filme „ihre“ Themen aufgreifen?

Können Filme in den Dienst genommen werden für die Beschäftigung mit den Fragen des Glaubens, mit der Frage nach Gott und Kirche, nach Identität, Sinnorientierung und Kontingenzbewältigung? Wenn ja, auf welche Weise?

Mit Dr. Martin Ostermann, Studienleiter bei Theologie im Fernkurs Würzburg mit Schwerpunkt Medienpädagogik und Filmarbeit wird eine entsprechende Diskussion

² www.presseportal.de/pm/9588/3968303, 13.6.2018

aus theologischer wie medien- und religionspädagogischer Perspektive mit Hilfe ganz unterschiedlicher filmischer Beispiele erfolgen.

Diese Veranstaltung erfolgt auch in Zusammenarbeit mit der Medienzentrale des Erzbistums Bamberg.

8. Wir denken weiter! – Der LehrplanPLUS im Blick auf die 7. Jahrgangsstufe Mittelschule (Kooperation mit dem Bistum Eichstätt)

Zielgruppe:	staatliche und kirchliche Lehrkräfte für das Fach Katholische Religionslehre an MS, FöS, Pastorales Personal
Termin:	Donnerstag, 28.03.2019, 9:00 Uhr – 17:00 Uhr
Ort:	Haus Edith Stein, Eichenring 22, 90552 Röthenbach/Pegn.
Referenten:	Christian Müller, SchR i. K. Claudia Schäble, SRin i. K.
Leitung:	Christian Müller, SchR i. K. Claudia Schäble, SRin i. K.
Anmeldung:	bis 18.03.2019 über Lehrerportal oder FIBS (nur staatl. Lehrkräfte) Fibs-Nr. E133-0/19/2.9/19
Personen:	25

Mit dem Schuljahr 2017/18 erfolgte die Einführung des LehrplanPLUS in der Mittelschule und wird nun sukzessive in jeder folgenden Jahrgangsstufe fortgesetzt.

Als Lehrkräfte für das Fach Katholische Religionslehre bringen Sie mit ...

- Fach- und Methodenkompetenz aus Ihrer Unterrichtspraxis
- erste Erfahrungen mit dem neuen LehrplanPLUS in der Mittelschule
- Interesse an kumulativem Kompetenzaufbau Ihrer Schülerinnen und Schüler
- ...

Unsere Fortbildungsveranstaltung bietet Ihnen

- die Chance, in variierenden Arbeitsweisen im LehrplanPLUS „heimisch“ zu werden
- einen Vorschlag für die Jahresplanung in der 7. Jahrgangsstufe mit exemplarischen Materialien
- Ideen für die Gestaltung, Durchführung und Reflexion von Lernaufgaben
- Biographisches Lernen anhand der Konzepte „Modelllernen“ und „Local Heroes“
- Grundsätze und Anregungen zur Arbeit mit Filmen in der Mittelschule
- ein Fortbildungsdesign mit kompetenzorientierten Zugängen und Arbeit in wechselnden Workshops, das praxisnah gestaltet ist und zur Weiterarbeit in den eigenen Religionsgruppen motiviert
- die Möglichkeit, in den Untergruppen an- und voneinander zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Die Veranstaltungen wurden von einem Team der (Erz-)Diözese(n) Eichstätt und Bamberg konzipiert und sind geprägt von der Kombination praktischer Unterrichtselemente mit fundiertem Wissen.

9. Konfrontative Pädagogik – schlicht-weg neue Wege gehen! Handlungsgrundlagen und Methoden der Grenzziehung und Impulse zur notwendigen Haltung im Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern

Zielgruppe:	staatliche und kirchliche Lehrkräfte aller Schularten für das Fach Katholische Religionslehre, Pastorales Personal
Termin:	Donnerstag, 16.05.2019, 9:30 Uhr bis Freitag, 17.05.2019, 16:00 Uhr
Ort:	Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg
Referentinnen:	Anne Breitenbach, Erzieherin, Coolnesstrainerin®, Anti-Aggressivitätstrainerin® Verena Fiur, Heilpädagogin, Coolnesstrainerin®, Anti-Aggressivitätstrainerin®, Trainerin für Konfliktbearbeitung in Jugendhilfe und Schule
Leitung:	Gabriele Marsch, SchRin i. K., Leiterin Abt. Fortbildung
Anmeldung:	bis 02.04.2019 über Lehrerportal oder FIBS (nur staatl. Lehrkräfte) Fibs-Nr. E133-0/19/2.10/19
Personen:	30

Die pädagogische Grundhaltung der Konfrontativen Pädagogik: „Verstehen, aber nicht einverstanden sein!“ impliziert, dass den schwierigsten Kindern und Jugendlichen zu jeder Zeit mit Akzeptanz und Wertschätzung begegnet, ihr norm- und grenzüberschreitendes Verhalten jedoch klar und konsequent abgelehnt wird.

Die Fortbildung vermittelt konfrontative Methoden zur Grenzziehung und gibt Impulse zur notwendigen Haltung im Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern.

Zudem erarbeiten wir praxisorientiert Handlungsstrategien für eine erfolgreiche Bewältigung von Unterrichtsstörungen im Klassenraum.

Der Ansatz basiert auf einem optimistischen, humanistischen und wertschätzenden Menschenbild.

„Klare Linie mit Herz“ heißt die Devise!

Inhalte:

- konfrontative Pädagogik als Erweiterung des Handlungsrepertoires
- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung im Umgang mit schwierigen und auffälligen Schülerinnen und Schülern (Haltung – Auftreten – Führungsrolle – interaktionsbezogener Interventionsstil), mentale Techniken, verbale Techniken, körpersprachliche Techniken

- Interventionsstrategien für eine erfolgreiche Klassenführung und einen erfolgreichen Umgang mit Störungen (Aufstellen von Regeln, Normverdeutlichung, Eigenverantwortung, Belohnung pro-sozialen Verhaltens)
- konfrontative Gesprächsführung in Theorie und Praxis (spezifische Gesprächstechniken, Grenzziehung in kommunikativ-dialogisch gestalteten Settings)
- Bearbeitung von konkreten Fallbeispielen aus der Praxis

Die Fortbildung ist sehr handlungs- und praxisorientiert.

Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Konfrontation ist Voraussetzung.



**10. Studientag „Update Theologie“ –
Professoren des Instituts für Katholische Theologie an der Otto-Friedrich-
Universität Bamberg geben Einblick in ihre aktuellen Forschungsaufgaben**

Zielgruppe:	kirchliche und staatliche Lehrkräfte für das Fach Katholische Religionslehre
Termin:	28.05.2019, 9:30 Uhr – 17:00 Uhr
Ort:	Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg
Leitung:	Gabriele Marsch, HA Schule und RU, Abt. Fortbildung Andrea Hengstermann, HA Past. Personal, Leiterin Fort- u. Weiterbildung
Referenten:	Prof. Dr. Klaus Bieberstein, Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften, Universität Bamberg Prof. Dr. Thomas Weißer (Laubach), Professor für Theologische Ethik, Universität Bamberg
Anmeldung:	bis 11.04.2019 über Lehrerportal oder FIBS (nur staatl. Lehrkräfte) Fibs-Nr. E133-0/19/4.4.4/19

Das Institut für Katholische Theologie an der Universität Bamberg bietet in jedem Sommersemester in Zusammenarbeit mit den Hauptabteilungen Schule und Religionsunterricht sowie Pastorales Personal des Erzbistums Bamberg die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Disziplinen der Theologie mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen auseinanderzusetzen, um sie für die eigene Tätigkeit nutzbar zu machen.

Nehmen Sie sich diesen Tag Zeit für Fortbildung in Sachen „Update“ und kommen Sie mit aktuellsten Themen in der Theologie in Berührung, für die Sie während Ihres schulischen Alltags gegebenenfalls nur wenig Raum erübrigen können.

Die Vorträge werden sich um folgende Schwerpunkte drehen:

Prof. Thomas Weißer: 50 Jahre „Humanae Vitae“ [Arbeitstitel]

Prof. Klaus Bieberstein: Genesis 2-3 [Arbeitstitel]

Ein Mittagessen sowie der übliche Stehkaffee sind für Sie vorgesehen.

11. Wir denken weiter! – Der LehrplanPLUS im Blick auf die 7. Jahrgangsstufe Mittelschule (Kooperation mit dem Bistum Eichstätt)

Zielgruppe: staatliche und kirchliche Lehrkräfte für das Fach Katholische Religionslehre an MS, FÖS, Pastorales Personal

Termin: Dienstag, 28.05.2019, 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ort: Mittelschule Weinberger Straße, Weinberger Straße 41, 92318 Neumarkt i. d. OPf.

Referenten: Christian Müller, SchR i. K.
Claudia Schäble, SRin i. K.

Leitung: Christian Müller, SchR i. K.
Claudia Schäble, SRin i. K.

Anmeldung: bis 20.05.2019 über Lehrerportal oder FIBS (nur staatl. Lehrkräfte)
Fibs-Nr. E133-0/19/2.11/19

Personen: 25

Mit dem Schuljahr 2017/18 erfolgte die Einführung des LehrplanPLUS in der Mittelschule und wird nun sukzessive in jeder folgenden Jahrgangsstufe fortgesetzt.

Als Lehrkräfte für das Fach Katholische Religionslehre bringen Sie mit:

- Fach- und Methodenkompetenz aus Ihrer Unterrichtspraxis
- erste Erfahrungen mit dem neuen LehrplanPLUS in der Mittelschule
- Interesse an kumulativem Kompetenzaufbau Ihrer Schülerinnen und Schüler
- ...

Unsere Fortbildungsveranstaltung bietet Ihnen

- die Chance, in variierenden Arbeitsweisen im LehrplanPLUS „heimisch“ zu werden
- einen Vorschlag für die Jahresplanung in der 7. Jahrgangsstufe mit exemplarischen Materialien
- Ideen für die Gestaltung, Durchführung und Reflexion von Lernaufgaben
- biographisches Lernen anhand der Konzepte „Modelllernen“ und „Local Heroes“
- Grundsätze und Anregungen zur Arbeit mit Filmen in der Mittelschule
- ein Fortbildungsdesign mit kompetenzorientierten Zugängen und Arbeit in wechselnden Workshops, das praxisnah gestaltet ist und zur Weiterarbeit in den eigenen Religionsgruppen motiviert

- die Möglichkeit, in den Untergruppen an- und voneinander zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Die Veranstaltungen wurden von einem Team der (Erz-)Diözese(n) Eichstätt und Bamberg konzipiert und sind geprägt von der Kombination praktischer Unterrichtselemente mit fundiertem Wissen.

12. „Einfach spitze, dass du da bist!“ – Spirituelle Elemente vom Morgenkreis bis zum Jahresschlussgottesdienst

Zielgruppe:	staatliche und kirchliche Lehrkräfte an GS und FöS, Pastorales Personal
Termin:	Montag, 03.06.2019, 9:30 Uhr bis Dienstag, 04.06.2019, 13:30 Uhr
Ort:	Kath. Landvolkshochschule Feuerstein, 91320 Ebermannstadt
Referentin:	Margit Kaiser, Dipl. Relpäd. (FH), GRin mit Schwerpunkt RU, Trainerin für Kett-Pädagogik (Institut für Kett-Pädagogik), Mitarbeiterin im Team von Franz Kett
Leitung:	Gabriele Marsch, SchRin i. K., Leiterin Abt. Fortbildung
Anmeldung:	bis 02.05.2019 über Lehrerportal oder FIBS (nur staatl. Lehrkräfte) Fibs-Nr. E133-0/19/2.12/19
Personen:	25

Im Religionsunterricht mit allen Sinnen lernen, religiöse Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit entwickeln, dem eigenen Leben nachspüren und die „Welt“ anschauen. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch in seinen vielfältigen Beziehungen: zu sich selbst, zu anderen, zur Schöpfung und in all dem – zu Gott.

Sein Dasein und die eigene Freude am Leben werden mit den Schülerinnen und Schülern angeschaut, erspürt, reflektiert und schließlich auch gefeiert.

In unseren gottesdienstlichen Feiern und spirituellen Angeboten im Laufe eines Schuljahres soll dies immer wieder deutlich und verdichtet werden.

Anhand von Praxisbeispielen aus der Kett-Pädagogik werden Schulanfangs- und Schlussgottesdienst, spirituelle Angebote, Maiandacht und Segensfeiern in dieser Veranstaltung vorgestellt.

Inhaltliche Elemente wie Lied, Tanz, Gestalten von Bodenbildern, Reflexion und Einblick in die Theorie der Kett-Pädagogik werden die Beispiele unterfüttern.

13. Die Hüter des Feuers **Spirituelle Fortbildung**

Zielgruppe:	staatliche und kirchliche Lehrkräfte an GS, MS, FöS
Termin:	Mittwoch, 05.06.2019, 18:00 Uhr bis Freitag, 07.06.2019, 13:00 Uhr
Ort:	Kath. Landvolkshochschule Feuerstein, 91320 Ebermannstadt
Leitung:	Tom Schneider, Referent für Schulpastoral und GTS Gabi Kaulen, Psychotherapeutin, Ebermannstadt
Anmeldung:	bis 31.01.2019 über Lehrerportal oder FIBS (nur staatl. Lehrkräfte) Fibs-Nr. E133-SP/19/5.1.11/18
Personen:	20

In der jüdisch-christlichen Tradition spielt die Metapher des Feuers eine hervorragende Rolle. Es begleitet die Leidenschaft der Prophetie, bebildert das Pfingsterleben, zeigt sich verborgen in den Seelenfünklein in der Mystik und inspiriert bis heute die Frage nach dem Glutkern des Glaubens.

Dabei ist die Ambivalenz des Feuers allgegenwärtig.

Es verwandelt und reinigt, vernichtet und erleuchtet, fasziniert und wärmt, es steht für Leben und Tod gleichermaßen und lässt sprichwörtlich niemand kalt, der von ihm berührt wird.

Auch in unserer Alltagssprache und im Blick auf die eigene Biografie ist es lohnend, der Spur des Feuers zu folgen und zu fragen:

Wofür brenne ich (noch)? Was wärmt meine Seele? Wo erlebe ich die Sorge, dass der glimmende Docht nicht ausgeht? Wo vielleicht, dass ich mich verzehre und dabei ausbrenne?

Sind wir „Hüter des Feuers“?

Mit dem Titel der spirituellen Fortbildung gerät unser persönliches Verhältnis zum Element Feuer in den Blick, aber auch die gemeinsame Verantwortung als Christinnen und Christen. Glauben wir auf Sparflamme und formulieren die Brandschutzbestimmungen? Gibt es eine Kultur des wärmenden Feuers? Riskieren wir, uns die Zunge zu verbrennen? Ist die gefährliche Erinnerung an Jesus von Nazareth und das Wirken des Geistes nicht immer ein Spiel mit dem Feuer?

Wer sich mit uns in den Schein des Feuers begeben will, ist herzlich eingeladen zu Tagen der Inspiration, Begegnung und Stille – natürlich auf dem Feuerstein.